

Tarifinformation zum TV-L

Erste Sturmböen der Tarifrunde 2015

Liebe Kolleg(inn)en,
die Beschäftigten aus den Hochschulen, dem KIT- Karlsruhe, den Bibliotheken, den Studentenwerken und deren Kita-Beschäftigten, aber auch die Auszubildenden und Studierenden haben sich in der letzten Tarifrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) mit guten Ideen beteiligt und wir konnten das in eine gute Öffentlichkeitsarbeit umsetzen. Das hat auch viele Beschäftigte angesprochen, die sich entschlossen haben, ver.di-Mitglied zu werden.

In der Regel bereiten wir uns im letzten Quartal des Jahres auf die Tarifrunde des folgenden Jahres vor, indem wir mit der Klausurtagung der Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst (BTK) starten. Dort werden die Beschlüsse zur Kündigung der Entgelttabellen gefasst und über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für *realistische* Tarifforderungen informiert und diskutiert. Danach folgt die Mitgliederdiskussion zur Aufstellung von Forderungen und am Ende des Jahres beschließen die Kolleginnen und Kollegen in der BTK über die Forderungen. Die Verhandlungen werden dann kurze Zeit nach Ablauf der Kündigungsfrist aufgenommen und können sich bis in den April ziehen. Sie werden durch viele lokale, regionale und bundesweite Aktionen begleitet, deren Intensität vom Verhandlungsverlauf und von der Aktionsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen abhängt.

Um unserer Verhandlungsstrategie und Öffentlichkeitsarbeit entgegenzuwirken, versuchen die Arbeitgeber von Bund, Ländern und Kommunen verstärkt, mit ihren Angeboten auf die **Zeitabläufe** Einfluss zu nehmen.

In den letzten Monaten haben wir in zwei Flugblättern über die Verhandlungen zu den **Altersversorgungstarifverträgen** für die Beschäftigten bei Bund, Ländern und Kommunen berichtet. Die Arbeitgeber wollen das Leistungsniveau für die Versicherten deutlich senken, um ihre Kosten zu reduzieren. Für den Fall

unserer Weigerung haben sie mit der Kündigung der Tarifverträge gedroht. Nachdem die Arbeitgeber die Verhandlungen abgebrochen haben überlegen sie, wie sie weiter vorgehen wollen. Außer der Kündigung der Tarifverträge – hier sei an die Kündigung der Arbeitszeitschriften durch die TdL 2003 erinnert – ist es auch möglich, dass sie ihre Forderung in die Tarifrunde 2015 mit den Ländern einbringen, um damit einen Zielkonflikt zu schaffen: Einkommenserhöhung oder Alterssicherung. So oder so werden sich die Beschäftigten in einer Tarifauseinandersetzung wiederfinden.

Die ver.di-Forderung, die **Ergebnisse der Tarifrunden auf die Beamtinnen und Beamten zu übertragen**, hat Unterstützung durch das Bundesverwaltungsgericht erfahren: Nach seinem Urteil vom Februar dieses Jahres müssen die Besoldungen, solange keine gesetzliche Regelung des Streikrechts der Beamtinnen und Beamten besteht, grundsätzlich zum selben Zeitpunkt und im selben Umfang angehoben werden wie die Entgelte der Tarifbeschäftigten. Dies führt auf der anderen Seite dazu, dass die Finanzminister der Länder nicht nur die Kosten für die rund 800.000 Tarifbeschäftigten, sondern auch für die 1,7 Millionen Beamtinnen und Beamten berücksichtigen werden. Dies wird die Tarifrunde weiter erschweren. ▶

Internet

<https://mitgliedwerden.verdi.de/>

Homepage

<https://biwifo.verdi.de/>



Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft versucht, nunmehr eine Einigung über eine **Entgeltordnung für Lehrkräfte** zu erreichen. Die TdL wird die Mehrkosten hierfür in die Tarifrunde 2015 einbringen.

Zum Thema der **Befristungen** ist die TdL nicht zu tariflichen Regelungen bereit und verweist auf den Gesetzgeber. Zwar könnten Änderungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes erfolgen, doch gibt es zur Abschaffung der sachgrundlosen Befristung im Teilzeit- und Befristungsgesetz keinen erkennbaren politischen Gestaltungswillen in der großen Koalition. Damit bleibt dieses Thema für uns auf der tarifpolitischen Tagesordnung.

Es zeichnen sich also schon jetzt etliche Konfliktlinien für die kommende Tarifrunde ab, die grundlegenden Charakter haben. Deshalb müssen wir frühzeitig mit den Vorbereitungen der Tarifrunde beginnen und betriebliche Arbeitskämpfe, Streiks und Aktionsgruppen bilden. Dazu gehören die frühzeitige Planung und Durchführung von bezirklichen und regionale Tarifkonferenzen, auch wenn das Wintersemester in den Hochschulen, Bibliotheken und Studentenwerken wieder vor der Tür steht oder in der Leibniz-Gemeinschaft die nächste Evaluierung, Eröffnung, Schließung oder Fusion eines Institutes ansteht. Auch die Einarbeitung der neugewählten Betriebsräte in den TV-L geprägten Forschungseinrichtungen kann und darf uns nicht daran hindern, uns auf die anstehende Auseinandersetzung vorzubereiten denn:

Tariferhöhungen kommen nicht von alleine und der TV Altersversorgung ist umstritten!

V.i.S.d.P.: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Bundesfachbereich 5, Tarifkoordination ö.D, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Tel.: 030/6956-2006, Fax: -3500, E-Mail: norbert.konkol@verdi.de - August 2014

Beitrittserklärung **Änderungsmitteilung**
Mitgliedsnummer

Titel/Vorname/Name

Straße **Hausnummer**

PLZ **Wohnort**

Staatsangehörigkeit

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos

Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:

Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
bis bis

Praktikant/in Altersteilzeit
bis bis

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße **Hausnummer**

PLZ **Ort**

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst € **Lohn-/ Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe** **Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe**

Ich wurde geworben durch:

Name Werber/in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE61ZZZ0000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Titel/Vorname/Name vom/Von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ **Ort**

Ort, Datum und Unterschrift

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Datenschutz
Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ort, Datum und Unterschrift